

Grundwissen

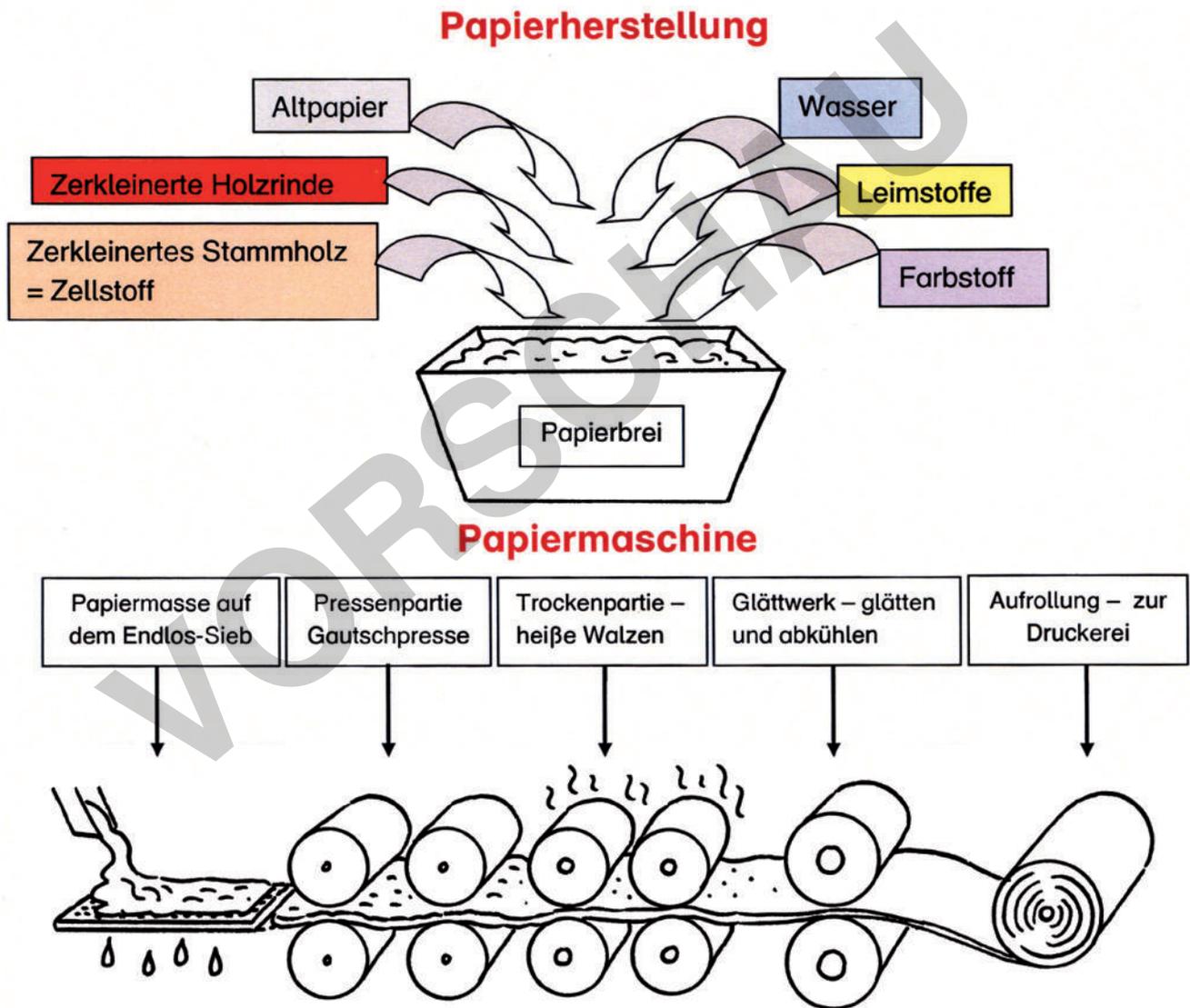
Einsatz nach Bedarf – Papierherstellung – Grundbegriffe beim Falten

Kompetenzen

Die Schüler

- erfahren Grundsätzliches über die Herstellung von Papier früher und heute.
- erlernen Fachbegriffe zur Faltechnik und die Anwendung der Begriffe bei ihrer Arbeitstechnik.

Dieses Basiswissen ist die Grundlage für viele Arbeitstechniken mit Papier und wird von der Lehrkraft im Bereich Werken immer wieder aufgegriffen und geschult. Es genügt dann zum Beispiel beim Falten der Grundbegriff und die Schüler wissen, was zu tun ist.



- Der Papierbrei kommt auf ein Sieb. Dort fließt viel Wasser ab. Durch Rollen mit Wollfilz (= Press- und Trockenpartie) wird das Wasser aufgesaugt, der Papierbrei trocknet weiter.
- Viele Stahlwalzen pressen das Papier zur gewünschten Stärke.
- Erwärmte Zylinder trocknen das Papier endgültig.
- Für eine glatte Oberfläche läuft das Papier über weitere Zylinder.
- Zum Schluss wird das Papier auf eine große Rolle gewickelt.

Regeln zur falt-Technik

- Es sollte immer auf festem, ebenen Untergrund gefaltet werden.
- Wir falten vom Körper weg.
- Falte sehr genau und streiche alle Brüche (Bugkanten) gut aus.

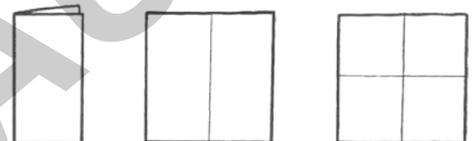
Bedeutung der Linien und Symbole

- **Bergfalte:** Bruchkante (Bugkante) des Blattes oder der Faltform
- - - - - **Talfalte:** Bruchlinie durch zurückgefalteten Bruch oder nach dem Wenden des Blattes
- Kennzeichnung, wo der nächste Bruch verlaufen soll
- Kante oder Fläche von hier nach dort falten
- ✂--- hier ein- oder abschneiden

Grundfaltformen

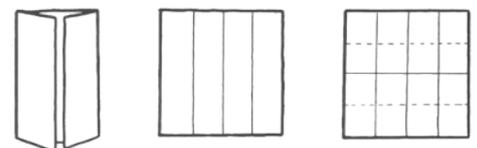
Buch

- Zwei gegenüberliegende Kanten aufeinanderfalten. Es entsteht eine Bruchkante (Bugkante) in der Mitte.
- Papier öffnen, drehen, die beiden gegenüberliegenden Kanten aufeinanderfalten – es entsteht eine Kreuzfaltung.



Schrank

- Buch falten und zurückfalten.
- Zwei gegenüberliegende Seiten an den Mittelbruch falten. Es entstehen zwei weitere Bugkanten.
- Wird das Papier gedreht und nochmals zum Schrank gefaltet, entstehen 16 gleichgroße Quadrate.



Fächer oder Treppe

- Buch falten
- Lange, oben aufliegende Kante an den Mittelbruch falten, wenden und ebenso falten.
- Es entstehen zwei Talfalten und eine Bergfalte.
- Durch weitere Unterteilung erhält die Treppe viele Stufen.



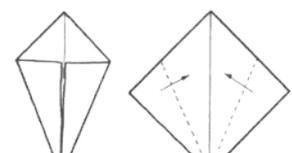
Kopftuch

- Diese Form kann nur aus einem quadratischen Papier entstehen. Zwei gegenüberliegende Ecken werden aufeinandergefaltet. Es entsteht ein Diagonalbruch.
- Werden zwei Diagonalbrüche benötigt, wird das Blatt gedreht. Die Brüche kreuzen sich in der Mitte.



Drachen

- Kopftuch falten und zurückfalten.
- Zwei am Diagonalbruch zusammentreffende Kanten an den Diagonalbruch falten.





Differenzierung

Je nach Zeitaufwand und Arbeitsgeschwindigkeit der Schüler kann der Körper mit Pinseldruck gestaltet werden. Langsame Schüler verzichten auf die Perlenaufhängung.
Für die Flügel kann anstelle von individuellem Streifenpapier auch anderes Papier verwendet werden.

Tipps/Alternativen

Beim Entwurf des Vogelkörpers zeichnen wir zunächst den schiff förmigen Körper und setzen daran den runden oder eiförmigen Kopf mit spitzem Schnabel. Für das Streifenpapier orientieren wir uns an der Farbe des Vogelkörpers und malen passend in zwei harmonischen Farbtönen und einer Kontrastfarbe. Für den ersten Streifen mischen wir unsere Lieblingsfarbe und malen ihn mit daumenbreitem Abstand über die kurze Seite des Papiers. In die Leerräume dazwischen malen wir ein bis zwei weitere Streifen. Durch das Zusammenkleben von zwei Körperteilen wird der Körper stabiler und die Schüler haben beim Schneiden keine Probleme. Beim Auffädeln der Perlen und Stoffquadrate beginnen die Schüler mit einem Knoten und dem Stoff. Die obere Aufhängung muss für das Gleichgewicht an Kopf und Schwanz befestigt sein.



Rechts:
Differenzierung
Körper gestaltet mit
Pinseldruck





Weitere Möglichkeiten mit Ziehharmonikafaltung aus Ton- oder Streifenpapier:



Für das Fächer-Rad mehrere Papierstreifen aneinanderkleben



Farbenpracht im Frühjahr – Tulpen in Variationen



2 Unterrichtsstunden – ab 1. Klasse – Falten

Kompetenzen

Die Schüler

- beschreiben die Arbeitstechnik „Falten“ mit einfachen Fachbegriffen.
- erweitern kreativ ihre Grundkenntnisse.
- arbeiten selbstständig und sorgfältig beim Schneiden und Kleben.
- erkennen den Sinn einer Gemeinschaftsarbeit zur Dekoration der schulischen Umgebung.

Material und Werkzeug

- Origami-Faltblätter in verschiedenen Größen, eventuell gemustert
- Tonpapier, Fotokarton oder Keilrahmen für den Hintergrund
- Bleistift, Schere, Klebestift
- eventuell starker Karton, zum Beispiel Blanko-Legekarten (6×6 cm), oder Blanko-Spielkarten (6×9 cm), zum Aufkleben der Blumen
- eventuell Wasserdeckfarben mit Pinseln oder Filzstifte

Einstieg

Wir wollen unser Schulhaus fröhlicher gestalten und holen uns die ersten Tulpen ins Schulhaus. Unsere Blumen verwelken nicht. Natürlich bekommt auch deine Mama eine schöne Blume von dir.

Explorationsphase

In Versuchen erkennen die Schüler die Arbeitstechnik für die Blüten. Die Begriffe *Quadrat*, *Rechteck*, *Bugkante*, *Offene Kante* und *Kopftuchfaltung* werden geklärt.

Vorbereitungsarbeiten

- Arbeitsmaterial vorbereiten.
- Eventuell Wiesengrund und Himmel mit Wasserdeckfarben malen.

Gestaltungsphase

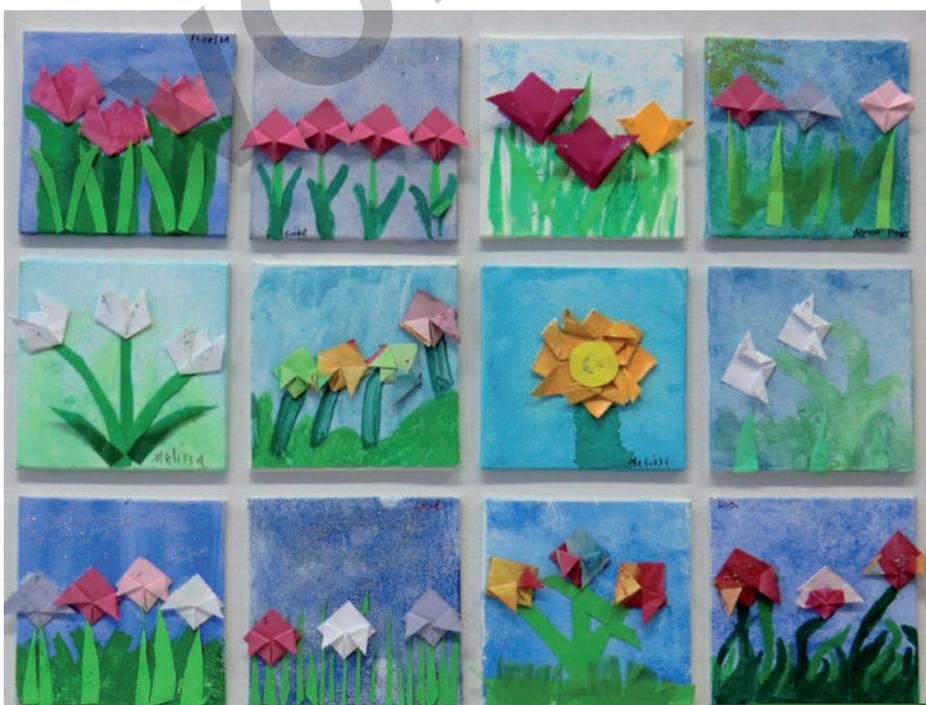
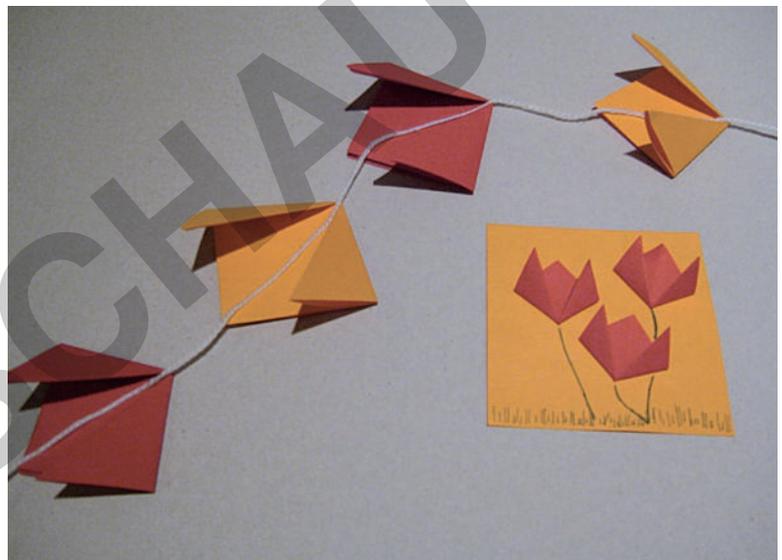
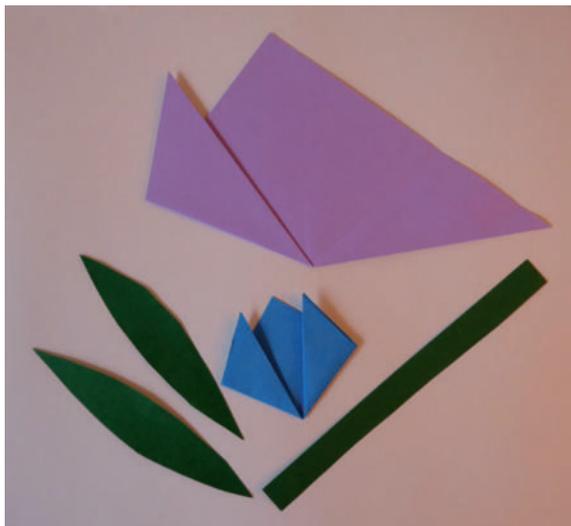
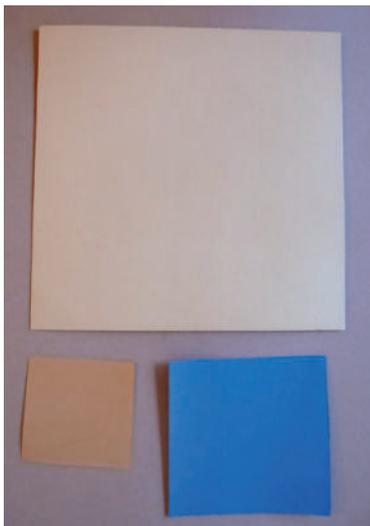
- Falten der einfachen Tulpenblüte: quadratisches Faltblatt zum Kopftuch falten, Ecken von der Bugkante nach oben falten.
- Blüten weiterverarbeiten.
- Blumen auf Untergrund kleben, zur Karte gestalten.

Differenzierung

Dieses Thema eignet sich ideal zur Differenzierung. Weniger leistungsstarke Schüler falten einfache Blüten, flotte Schüler erweitern ihre Arbeit durch weitere Ausgestaltung mit Stiel und Blättern. Kreative oder geübte Schüler der zweiten Klasse falten mehrere kleine Blüten und erfinden Faltvarianten. Die Aufgabe kann mit Maltechnik kombiniert werden.

Tipps/Alternativen

Viele Variationen der Ausgestaltung und Verwendung sind möglich. Für die Gemeinschaftsarbeit wurden Kartonplättchen mit wässrigen Farben grundiert, kleine Origamiblätter kreativ gefaltet, die Blüten aufgeklebt und mit gemalten oder geschnittenen Stielen ergänzt. Den Schülern sollte ausreichend Zeit und Material zur Verfügung gestellt werden.



Links:
Gemeinschaftsarbeit:
Einzelbilder auf Kartonplättchen
6×6 cm, bemalter Hintergrund,

igitte Wintergerst: Werken und Textiles Gestalten im Jahreskreis – 1. und 2. Klasse
Auer Verlag